

## Liebe Kolleginnen!

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, Glück und Gottes Segen für 2012. Möge der Glaube Ihnen Kraft und Ausdauer geben für die Aufgaben und Herausforderungen in VkdL, Schule und Gesellschaft, die auf uns warten – auch in diesem Jahr.

Ihre

*Roswitha Fiedler*

Bundeschvorsitzende



## Christentum größte Religion — Schwund in Europa

Nach wie vor ist das Christentum mit 2,18 Milliarden Gläubigen die größte Religion in der Welt. Aber im vergangenen Jahrhundert haben sich die Zahlen-Verhältnisse verschoben: Während der Anteil der Christen in Europa früher 95 % betrug, liegt er inzwischen nur noch bei 76 %. Der Schwerpunkt hat sich in Richtung Afrika, Asien und Amerika verschoben.

Einer Studie des amerikanischen „Pew Research Centers“ zufolge lebt nur noch ein Viertel aller Christen in Europa — vor 100 Jahren waren es noch zwei Drittel! Allein in Nigeria (155 Mio. Einwohner) leben doppelt so viele Protestanten wie in Deutschland, dem Ursprungsland der Reformation.

**Sollte uns diese Entwicklung nicht zu denken geben? Gibt uns der Glaube in Europa keine Heimat mehr?**

► Wichtiger Termin:

### 116. Bundeshauptversammlung des VkdL 2012

Thema: „Geistiger Widerstand in der Zeit“

**22. bis 24. Juni 2012  
im Liudgerhaus in Münster**

Referent: Dr. Karl-Joseph Hummel,  
Kommission für Zeitgeschichte e.V.

## Mehr Schwangerschaftsabbrüche in 2011

Im dritten Quartal 2011 sind die Schwangerschaftsabbrüche wieder gestiegen: gegenüber dem Vorjahresquartal um 500 auf 27.000.

Knapp drei Viertel der Frauen, die abtrieben, waren im gebärfähigen Alter zwischen 18 und 34 Jahren, 14 % zwischen 35 und 39 Jahren.

**Das Ernüchternde: Fast alle Abtreibungen erfolgten mit Beratungsschein! 3 % werden mit medizinischer oder kriminologischer Indikation begründet.**

## Zahl der Katholiken steigt ...

Norwegen gehört nicht gerade zu den Ländern mit hohen Katholiken-Zahlen. Das Leben in einer Diaspora könnte sich jetzt ändern, denn die Einwanderung zahlreicher Arbeitskräfte aus Polen hat für einen Wandel gesorgt: In den vergangenen sechs Jahren hat sich die Zahl der Katholiken in Norwegen verdoppelt. Die römisch-katholische Gemeinschaft wuchs von 43.118 Mitgliedern (2005) auf 83.018 an. 86 % der Norweger gehören der evangelisch-lutherischen Norwegischen Kirche an.

**Vielleicht kann der Anstieg der Katholiken dem gesellschaftlichen und kulturellen Leben in Skandinavien neue Impulse geben.**

## Jugendwort des Jahres 2011

Der Langenscheidt Verlag hat mit etwa 40.000 Stimmen aus dem Internet und unter Beteiligung einer Jury das „Jugendwort des Jahres“ ermittelt. Den 1. Platz belegt das Wort „Swag“ — ein aus der amerikanischen Rap-Musik stammender Ausdruck, der für eine „beneidenswert cool-lässige Ausstrahlung“ steht.

Den 2. Platz belegten die Wörter „Fail“ oder „Epic Fail“ für: grober Fehler, total Versagen. Aber auch der Begriff „gutzenbergen“ für „abschreiben“ und „Körperklaus“ für „Tollpatsch“ waren dabei (Platz 3 und 4 in der Rangliste).

**Sprache spiegelt immer auch den gesellschaftlichen Wandel wider. Für viele Jugendliche ist die „coole“ Präsentation alles.**

# VkdL-Info

## **Alkoholmissbrauch bei Jugendlichen**

### **Alarmierende Zahlen bei Mädchen**

Immer mehr junge Menschen müssen wegen Alkoholmissbrauchs im Krankenhaus stationär behandelt werden. Im Jahr 2010 waren 26.000 Kinder und junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren betroffen. Zwei Zahlen sind besonders interessant: Von den im Krankenhaus behandelten Kindern waren 52 % Mädchen (!) und bei den Jugendlichen/jungen Erwachsenen waren 65 % männlich.

**Präventivmaßnahmen sollten geschlechterspezifisch sein und die jeweiligen Bedürfnisse altersgerecht berücksichtigen!**

## **Wenn Lehrkräfte fehlen**

### **Hohe Zahl an Pensionierten**

Vor 1999 wurden jährlich weniger Lehrkräfte pensioniert als in den Jahren danach. Zwischen 2006 und 2010 gingen durchschnittlich immerhin 19.100 Lehrerinnen und Lehrer in den Ruhestand, so das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Im Jahr 2010 wurden rund 19.600 verbeamtete Lehrkräfte pensioniert. Auch in den nächsten Jahren wird sich an diesem Trend nicht viel ändern.

Die Ursache für die gleichbleibend hohe Zahl an Pensionierungen der letzten Jahre liegt in den hohen Einstellungszahlen der 1960er- und 1970-Jahre begründet. Damals wurden zahlreiche Stellen geschaffen und besetzt — heute fehlen sie, weil durch Pensionierung freigewordene Stellen wegfielen.

Zusätzlich gehen auch immer wieder Lehrkräfte wegen Dienstunfähigkeit vorzeitig in Pension. Das Durchschnittsalter der Lehrerinnen und Lehrer, die früher in den Ruhestand wechselten, liegt bei 58,2 Jahren. Es ist absehbar, dass in den kommenden Jahren trotz Rückgang der Schülerzahlen Lehrkräfte fehlen werden.

**Um den Lehrberuf attraktiv zu gestalten, muss die Politik verlässliche Rahmenbedingungen schaffen und das Berufsbild transparent machen!**

## **70. Todestag Edith Steins**

Zum Gedenken an den Märtyrertod der in Breslau geborenen Jüdin Edith Stein († August 1942) lädt die Edith Stein Gesellschaft Deutschland e.V. (ESGD) zu einer „Offenen Tagung“ ein:

**„Stellvertretung – ein Beitrag des Christentums zum zukünftigen Europa“**

**1. bis 3. Juni 2012 in Trier**

**Tagungsort:** Tagungs- und Gästehaus der Barmherzigen Brüder, Nordallee 1, 54292 Trier, Telefon: 0651/208-1026, Mail: [info@bb-gaestehaus.de](mailto:info@bb-gaestehaus.de).

Verbindliche Anmeldungen bis 1. Mai 2012 an: Edith Stein Gesellschaft Deutschland, Kleine Pfaffengasse 16, 67346 Speyer, Internet: [www.edithstein-gesellschaft.de](http://www.edithstein-gesellschaft.de).

## **Deutsche Sprache in Europa rückläufig**

Immer weniger Schülerinnen und Schüler innerhalb der Europäischen Union lernen die deutsche Sprache. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Wiesbaden) gingen die Zahlen vor allem in den Niederlanden (von 86 auf 44 %), in Dänemark (von 50 auf 35 %) und in Finnland (38 auf 26 %) zurück.

Etwas anders sieht es in osteuropäischen Staaten aus: Vor allem in Slowenien (69 %) wird gerne Deutsch gelernt, gefolgt von der Slowakei (65 %), Tschechien (61 %) und Polen (52 %). Ein lobenswertes Beispiel finden wir in Luxemburg: Hier steht für alle Schülerinnen und Schüler Deutschunterricht auf dem Stundenplan!

## **Erwerbstätige Väter**

### **zwischen Wunsch und Zwang**

Das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung hat jetzt bestätigt: Väter arbeiten in der Woche wesentlich länger als kinderlose Männer.

Die längere Arbeitszeit kommt vor allem durch finanzielle Verpflichtungen zustande, die Väter für ihre Familie übernehmen. Während viele Mütter die Erwerbsarbeit reduzieren, versuchen die Väter die monetären Einbußen durch Mehrarbeit aufzufangen. Diese Notwendigkeit wird jedoch von vielen Vätern bedauert, die gerne mehr Zeit mit Familie und Kindern verbringen würden. Väter zwischen 25 und 30 Jahren arbeiten im Schnitt 2 Stunden pro Woche mehr als kinderlose Männer; bei den 40- bis 59-Jährigen beträgt der Unterschied sogar 5 Stunden!

**Die Politik ist gefordert, Betreuungszeiten für Mütter und Väter einzurichten und zu finanzieren!**

Verein katholischer  
deutscher Lehrerinnen e.V.  
(VkdL)  
Hedwig-Dransfeld-Platz 4  
45143 Essen

Tel.: 02 01 / 62 30 29  
Fax: 02 01 / 62 15 87  
Mail: [VkdL-Essen@t-online.de](mailto:VkdL-Essen@t-online.de)  
[www.vkdL.de](http://www.vkdL.de)

